Presse-Information

Waldachtal, 18. März 2024

fischer BWM Fassadensysteme realisiert großflächige Solarfassade

Sonnige Aussichten für nachhaltige Energiegewinne

fischerwerke GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation

Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal

Beim Bau eines neuen Produktionsstandortes in Iggensbach (Bayern) plante die Firma Fenecon eine große Fassaden-Solaranlage zur Stromgewinnung ein. Für die sichere Befestigung der Photovoltaikmodule griffen Planer und Ausführende auf ein Fassadensystem von fischer BWM Fassadensysteme zurück, das in Kooperation mit dem Modulhersteller Solarwatt für die projektspezifischen Anforderungen weiterentwickelt wurde.

Fenecon ist ein führender Hersteller für Stromspeicherlösungen und bietet Systeme für private Haushalte sowie für Gewerbe, Industrie, Energieversorger und Fahrzeughersteller. Die Lösungen verwenden das hauseigene Energiemanagementsystem FEMS auf Basis von OpenEMS. Bereits seit 2017 stellt die im niederbayerischen Deggendorf ansässige Firma Fenecon große Containerspeicher aus Elektrofahrzeugbatterien her. Der Erfolg des Konzepts machte rasch eine Expansion der Produktion erforderlich. Anfang dieses Jahres hat das Unternehmen den neuen Standort in Iggensbach, ca. 30 Kilometer nordwestlich von Passau gelegen, in Betrieb genommen: die CarBatteryReFactory. Künftig werden dort Stromspeicher aus Zero-, First- und Second-Life-Fahrzeugbatterien hergestellt. Zum Komplex gehören neben der Produktionsstätte auch Lagerhallen, Entwicklungslabore und Büros. Die

CarBatteryReFactory markiert den wichtigen Schritt in die Industrialisierung und Großserienfertigung von Elektrofahrzeugbatterie-basierten Großspeichern.

Fenecon sah vor, die Energie für das neue Werk zu einem großen Teil regenerativ zu gewinnen. Geeignete Dach- und Fassadenflächen plante Fenecon daher, für die Solarstromproduktion zu nutzen. Dabei sollten die Photovoltaikmodule in die hinterlüftete Vorhangfassade integriert werden. „Vorteil gegenüber Dach- und Aufdach-Anlagen ist, dass der Winterertrag einer Solarfassade höher ist, die Stromausbeute wird auch in den sonst weniger ertragsträchtigen Monaten deutlich verbessert“, sagt Benjamin Orths, der als internationaler Produktmanager Fassadensysteme bei der Unternehmensgruppe fischer das Projekt mitverantwortete.

Mit der Ausführung der Fassadenarbeiten wurde die Firma Gaass Florian GmbH aus dem niederbayerischen Grainet beauftragt. Zum Einsatz kamen Solarmodule unseres Partners Solarwatt aus Dresden. Insgesamt wurden auf einer Fläche von ca. 1.050 Quadratmetern 552 Glas-Glas-Solarmodule des Typs Solarwatt vision GM 3.0 construct verbaut. Sie erbringen eine Spitzenleistung von 204,24 Kilowatt peak (kWp). Die Solarmodule verfügen über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ), wodurch sie ohne zusätzliche Absicherung auch für solare Parkplatzüberwachungen und für Fassaden eingesetzt werden dürfen. fischer BWM Fassadensysteme unterstützte die Projektverantwortlichen bei der Fassadenplanung und entwickelte gemeinschaftlich in Partnerschaft mit Solarwatt eine projektspezifische Befestigungslösung, die auf andere Vorhaben übertragbar ist. „Entstanden ist ein komplett sicheres System, das in allen relevanten Bereichen wie Wohnungs-, Büro- und Gewerbebau eingesetzt werden kann, sofern ein Verankerungsgrund vorhanden ist“, sagt Benjamin

Orths. „Durch unsere Unterkonstruktion für PV-Anlagen können somit schon bereits versiegelte Flächen genutzt werden und vorhandene Fassaden zur Gewinnung erneuerbarer Energie aktiviert werden.“ Das Besondere an der innovativen Konstruktion: Für die Errichtung hochwertiger architektonischer Fassaden kann durch die Befestigung mittels Agraffen auf störende sichtbare Bestandteile wie Einlegschienen und Klemmen verzichtet werden. Außerdem ermöglicht das System ein Fassadenbild mit minimalen Fugen. Es ist gleichzeitig eine zwängungsfreie dauerhafte Konstruktion, welche die Module sicher in der Fassade hält. Das System lässt sich einfach und anwenderfreundlich montieren und bei Bedarf auch wieder demontieren.

Das neue Fenecon-Werk ist als Stahlbau konstruiert. Während die nicht solar genutzten Fassadenpartien eine gedämmte Kassettenfassade aufweisen, sind die PV-Module mithilfe einer Unterkonstruktion im Tragwerk verankert. Die vertikalen Tragprofile dienten als Basiskonstruktion für die horizontalen Agraffenprofile ATK 103 PV, die mittels Bohrschrauben an den vertikalen Profilen befestigt wurden. In das offene C-Profil dieser Horizontalelemente konnten dann die PV-Module mit den auf der Rückseite vormontierten Agraffen eingehängt werden. Benjamin Orths betont: „Durch die Vormontage der Agraffen mit speziellen Schrauben und deren exakt auf das Horizontalprofil abgestimmten Geometrie war ein schneller Baufortschritt möglich.“ Die Größe (1780 x 1052 x 40 Millimeter) und das Gewicht der PV-Module von 25,5 Kilogramm erforderten umfangreiche Berechnungen für die Gewichtslasten und Windlasten. Dabei wurden alle erforderlichen aktuellen Vorschriften und Normen berücksichtigt.

Mit der Unterkonstruktion für PV-Module ermöglicht fischer BWM Fassadensysteme die Errichtung ästhetisch

hochwertiger, sicherer Bauten mit nachhaltiger Energieproduktion. Dank dauerhafter Sicherheit und Funktionalität der fest fixierten Solarfassaden lässt sich die Sonnenenergie jahrzehntelang in Strom umwandeln, ohne Emissionen freizusetzen oder Ressourcen zu verbrauchen. Ergebnis sind Bauten, welche die zukunftssichere regenerative und umweltschonende Energiegewinnung über Generationen hinweg garantieren.

Bildunterschriften:

Bilder 1 bis 3
PV-Module auf großer Fläche: Die Solarfassade des neuen Produktions-, Entwicklungs-, Logistik- und Bürogebäudes der Firma Fenecon in Iggensbach (Bayern) erhöht durch alternative Stromerzeugung aus Sonnenenergie die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Gebäudebetrieb. Mit der Unterkonstruktionslösung von fischer BWM Fassadensysteme ließen sich die PV-Module dauerhaft sicher an der Fassade befestigen.

Bild 1: © FENECON GmbH
Bilder 2 und 3: fischer

Bild 4
Auf der Sonnenseite: Dank dauerhaft sicher befestigter Solarwatt PV-Module an der Fassade ihres neuen Gebäudes profitiert die Firma Fenecon über Jahrzehnte hinweg von der alternativen Stromgewinnung – zugunsten niedriger Betriebskosten und verbesserter CO2-Bilanz.

Bild: fischer

Bilder 5 bis 7
Hochwertige Gebäudeansicht: Beim Einsatz des neuen Unterkonstruktionssystems von fischer BWM Fassadensysteme für PV-Module erfolgt die Befestigung mittels Agraffen ganz ohne sichtbare Befestigungspunkte und mit minimalen Fugen. Gleichzeitig ist die Konstruktion zwängungsfrei und dauerhaft sicher.

Bilder: © FENECON GmbH

Unternehmensgruppe fischer

Die Unternehmensgruppe fischer mit Sitz in Waldachtal, Nordschwarzwald, hat 2023 mit weltweit rund 5.900 Mitarbeitern einen Umsatz von 1,16 Milliarden Euro erzielt. Das Familienunternehmen hat weltweit 52 Gesellschaften und exportiert in rund 120 Länder. Es umfasst die fünf Unternehmensbereiche fischer Befestigungssysteme, fischer Automotive, fischertechnik, fischer Consulting und fischer Electronic Solutions.

fischer Befestigungssysteme besitzt die technologische Marktführerschaft in wichtigen Feldern der Befestigungstechnik. Für ein breites Spektrum an Kunden, vom Heimwerker über den Handwerker bis zum Key-Account-Partner, bietet fischer Produkte in technischer Perfektion.

fischer Automotive fertigt hochwertige Innenraumkomponenten für Fahrzeuge. Das Unternehmen besitzt eine hohe Kompetenz in der Kunststoffverarbeitung und ist ein wichtiger Partner der Automobilindustrie. Das Produktspektrum umfasst Luftausströmer, Getränkehalter, Ablagefächer und Multifunktionskomponenten.

fischertechnik ist mit seinen Konstruktionsbaukästen sowohl im Spielwaren- als auch im Bildungsbereich aktiv. Als einer der letzten Spielwarenanbieter entwickelt und fertigt fischertechnik ausschließlich in Deutschland.

fischer Consulting entstand aus den im eigenen Unternehmen entwickelten Kompetenzen. Dort angesiedelt ist das fischer ProzessSystem, dessen zentraler Inhalt die permanente Verbesserung ist. Dabei orientiert sich das fischer ProzessSystem immer am Nutzen für den Kunden. fischer Consulting berät mittelständische Unternehmen, Behörden und Großkonzerne auf dem Weg zu schlanken und effizienten Prozessen.

fischer Electronic Solutions entwickelt und fertigt kundenspezifische Elektroniklösungen. Außerdem befasst sich das Unternehmen mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von kundenspezifischen und kapazitiven Touchsystemen wie Multitouch-Lösungen aus Glas und dazu passenden Controllereinheiten. Die Elektronik wird in Eigenherstellung gefertigt.

Im Internet: www.fischer.group

Ansprechpartnerin

Katharina Maria Siegel-Rieck
Pressereferentin fischer Befestigungssysteme,
fischer Electronic Solutions
Telefon: +49 7443 12 – 4217
E-Mail: KatharinaMaria.Siegel-Rieck@fischer.de